

Medienmitteilung
Zürich, 18. April 2001

Green Cross Schweiz steigerte Spendenvolumen auf CHF 4,3 Mio.

Green Cross Schweiz verzeichnet im Geschäftsjahr 2000 mit Einnahmen von rund CHF 4,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr mit CHF 3,1 eine Steigerung von 38 Prozent. Für die Programme Abrüstung und Sozialmedizin konnte damit eine Projektausgabensteigerung gegenüber dem Vorjahr von 33 Prozent erreicht werden. Neben dem Bund, der seine Beiträge erhöhte, beteiligte sich die Schwedische Regierung im Jahr 2000 erstmals am globalen Legacy-Programm. Zum guten Ergebnis tragen aber auch gesteigerte Spenden-Einnahmen aus Kampagnen bei.

Ein zentrales Anliegen im Geschäftsjahr 2000 war die verstärkte Vorantreibung der Abrüstung von chemischen Waffen. In der Schweiz startete die Chemiewaffenkampagne im Juni 2000, um auf die Notwendigkeit einer schnellen Chemiewaffenvernichtung hinzuweisen und den politischen Willen dafür zu schaffen. Die von Nationalrat Rudolf Imhof, dem Präsidenten der parlamentarischen Gruppe von Green Cross, und Ständerat Pierre Paupe eingereichte Motion zur Förderung der weltweiten Chemiewaffenabrüstung wurde im Dezember 2000 vom Ständerat gutgeheissen. Besonders erfreulich im Geschäftsjahr 2000 war auch die Gründung von Green Cross Ukraine, womit nun neben Green Cross Belarus in Weissrussland und Green Cross Russia in Russland auch in der Ukraine mit einer ausgezeichneten Partnerorganisation vor Ort zusammen gearbeitet werden kann. Im Mai 2000 konnten sich 100 Kinder aus den verstrahlten Gebieten der Ukraine im ersten Therapiecamp erholen und neue Lebenskraft tanken.

Das globale Legacy-Programm setzt sich mit der Bewältigung von Folgeschäden aus Industrie und Militärkatastrophen in Osteuropa, den USA und Vietnam auseinander und gliedert sich in die Programme Sozialmedizin und Abrüstung. Im Vordergrund steht die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, die durch chemische, radioaktive und andersartige Verseuchungen betroffen sind. Durch Informationsarbeit und vertrauensbildenden Massnahmen wird seit 1994 die Abrüstung von chemischen und konventionellen Waffen unterstützt. Das Programm Abrüstung fördert innerhalb einer komplexen Umgebung gezielt Prozesse, die zu einer erfolgreichen Umsetzung von Abrüstungsprojekten und zu einem verstärkten Umweltbewusstsein innerhalb von Armeen führen. Im Programm Sozialmedizin werden medizinische und soziale Projekte für Kinder, Jugendliche und Mütter realisiert. Therapiecamps sowie Ausbildungs- und Ernährungsprogramme tragen zur Verbesserung der Lebenssituation der Bevölkerung in kontaminierten Gebieten bei. Green Cross Schweiz ist international anerkannt für professionelles Handeln zur Behebung und Vorbeugung ökologischer Folgeschäden aus Industrie- und Militärkatastrophen.

*Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Nathalie Gysi unter
Telefon 01 461 12 12 oder E-Mail gysi@greencross.ch.*